

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

264 (7.11.1872)

Deutschland.

Stuttgart, 4. Nov. Sitzung der Abgeordneten-Kammer.

Heute wurde die Generaldebatte über den Steuerreform-Gesetzesentwurf zu Ende gebracht und das Eingehen auf die Einzelberatungen des Entwurfs mit allen gegen 8 Stimmen beschlossen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Frankreich.

Paris, 4. Nov. Der bereits erwähnte Tagesbefehl, womit General Chanzy sein Kommando in Tours angetreten hat, lautet wörtlich:

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des 7. Armeekorps! Zu der Ehre berufen, Euch zu kommandieren und durch Bildung des 7. Armeekorps die neue Organisation, welche die Regierung der Republik der Armee gibt, zu fördern, rechne ich darauf, daß mit Euer Patriotismus, Euer Gehorsam und Eure Disziplin helfen werden, meine Aufgabe zu erfüllen.

Zu dem Tagesbefehl des Generals Chanzy bemerkt der 'Temps': Der ehrenwerthe General zeichnet seinen Soldaten in sehr treffenden Ausdrücken das Programm ihrer Pflichten vor; er sagt ihnen, daß sie, als über den Parteien stehend, sich von den kleinlichen Leidenschaften, welche diese beherrschen, fernhalten, daß sie der Regierung mit unbegrenzter Selbstverleugnung und der Vertheidiger der Ordnung im Innern bleiben müssen.

Der General Billot hat an die Wähler der Gavière ein Rundschreiben erlassen, in welchem er denselben über seine Haltung in der Kammer Rechenschaft ablegt.

Die Republik, unser Bestimmungsort, unsere einzige Hoffnung. Sie existirt thatsächlich, sie existirt rechtlich und braucht nicht erst proklamirt zu werden, um legitim zu sein; denn sie ist die einzige Formel, die die Souveränität der Nation vollkommen aufrecht erhält, und folgt mit vollem Rechte aus dem thatsächlichen und gesetzlichen Nichtvorhandensein jeder Monarchie.

Der Oberstleutnant Fabre, welcher in La Fère angeblich bonapartistische Reden geführt haben sollte, ist nach Algerien geschickt worden, was von den Einen als eine Ungnade, von den Andern im Gegentheil als eine Vertrauensmission angesehen wird.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

eingetheilt, von denen der erste als Wohnung und Bureau für die Unteroffiziere dient. Der hinterste Raum dient zum Aufbewahren der Kleider. Die sieben übrigen Räume erhalten ihr Licht durch ein großes und zwei kleine Fenster. Sie sind hoch und sehr gesund. Die Thüren dieser Zimmer führen in einen breiten Gang, der von drei Leuchtern erhellt wird und in dem Vorrichtungen zum Aufstellen der Gewehre angebracht sind. Alle Fenster und Thüren sind mit Moosrahmen versetzt, um die Winterkälte möglichst abzuwehren.

Zu dem Tagesbefehl des Generals Chanzy bemerkt der 'Temps': Der ehrenwerthe General zeichnet seinen Soldaten in sehr treffenden Ausdrücken das Programm ihrer Pflichten vor; er sagt ihnen, daß sie, als über den Parteien stehend, sich von den kleinlichen Leidenschaften, welche diese beherrschen, fernhalten, daß sie der Regierung mit unbegrenzter Selbstverleugnung und der Vertheidiger der Ordnung im Innern bleiben müssen.

Badische Chronik.

2 Mannheim, 4. Nov. Von dem Kommentar zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch von Dr. Buchelt ist so eben die zweite Lieferung erschienen, welche die Artikel 54 bis 117 umfaßt.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Der Herr v. Schönerer, der dem ganzen Lande herbeigeführt wurde, gegen Pfeiffers Einwendung wegen Nichtabzugs der Schulden bemerkt er, daß dies eine Unmöglichkeit sei, auch nirgends bestrebt, als wo die reine Einkommensteuer eingeführt sei; denn wer außer eigenem noch fremdes Kapital für sich nutzbar mache, könne auch eine höhere Steuer bezahlen.

Table with 5 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, and Weather. Data for Nov 5, 6, 7, 8, 9.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

Berlin, 5. Nov. Produktenmarkt. (Schlussbericht.) Weizen per Novbr. 81, per April-Mai 81 1/2. Roggen per Novbr. 79 1/2, per April-Mai 79 1/2. Rüböl per Novbr. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2. Spiritus per Novbr. 18 Tlhr. 10 Sgr., per April-Mai 18 Tlhr. 15 Sgr. Köln, 5. Nov. Schlussbericht. Weizen höher, effektiv hier 8 1/2 Tlhr., effektiv fremder 8 1/2 Tlhr., per Novbr. 8 Tlhr. 16 1/2 Sgr., per März 8 Tlhr. — Sgr., per Mai 8 Tlhr. 1 Sgr. Roggen fester, effektiv fremder 5 1/2 Tlhr., per Novbr. 5 Tlhr. 1 Sgr., per März 5 Tlhr. 10 Sgr., per Mai 5 Tlhr. 12 Sgr. Rüböl unverändert, per Novbr. — Tlhr. — Sgr., per Mai 12 Tlhr. 22 1/2 Sgr. Leinöl 14 Tlhr. Breslau, 4. Nov. Weizen per Novbr. 85 Tlhr. Roggen per Novbr. 79 1/2, April-Mai 80 1/2. Stettin, 4. Nov. Weizen loco 75-82 Tlhr., per Nov. und Nov.-Dezbr. 79 1/2, Frühjahr 81, Mai-Juni 81 1/2. Roggen loco 50-55 Tlhr., per Nov.-Dezbr. 53 1/2, Frühjahr 53 1/2, Mai-Juni 54 1/2. Mainz, 4. Nov. (Ziff. Stg.) Weizen effektiv hierher und fränkischer 15 1/2-1/2 fl., per Nov. 15 1/2 fl., 1/2 S., März 14 1/2 fl., 1/2 S., Mai 14 1/2 fl., 1/2 S. Roggen effektiv hierher 10 1/2 fl., fränkischer 10 fl., per Nov. 9 1/2 fl., 1/2 S., März 9 1/2 fl., 1/2 S., Mai 9 1/2 fl., 1/2 S. Gerste effektiv pfläzler 10 1/2-11 fl., fränkische 11-11 1/2 fl. Hafer effektiv 7 1/2-8 1/2 fl., per Nov. 8 fl., 1/2 S., März 8 1/2 fl., 1/2 S., Mai 8 1/2 fl., 1/2 S. Alles per 100 Kil. Weizen unverändert, Roggen per Nov. fester, Gerste flau, Hafer unverändert, gef. 750 Sack. Mannheim, 4. Nov. Getreide unverändert. Öl und Petroleum still. Weizen, effektiv hierher 15 1/2 fl., eff. fränkischer 15-1/2 fl., eff. russischer 15-16 1/2 fl., Roggen effektiv 10-1/2 fl., Gerste effektiv hierher 10 1/2-11 fl., eff. pfläzler 10 1/2-11 fl., eff. fränkische 11 1/2-12 fl., Hafer effektiv 8 fl. per 100 Kil. Rüböl 19 1/2-20 fl., Leinöl 24 1/2-25 fl., Petroleum 14-1/2 fl. per 50 Kil. München, 1. Nov. Hopfenmarkt. 1. Ober- und niederbayrisches Gewächs von 1872. a) Mittelgattungen (Landhopfen) fl. 72.57-54.48 für 100 Pfd.; b) bevorzugte Sorten (Golebauer Landhopfen) fl. 81.39-57.23 für 100 Pfd.; c) Wolynischer und Auer-Markt-Gut mit Ortsiegel fl. 95-80 für 100 Pfd. 2. Mittelfränkisches Gewächs von 1872. a) Mittelgattungen fl. 85-76.41 für 100 Pfd.; b) vorzüglichere Qualitäten aus Spalter Umgegend nebst Kindinger- und Heidecker-Hopfen fl. 116.51-96.4 für 100 Pfd.;

c) Spalter Stadtgut nebst Weingarten, Mosbacher- und Stiermergut fl. 160-137.34 für 100 Pfd. 3. Ausländisches Gut von 1872. a) Saager Stadt-, dann Herrschaffs- und Kreisgut fl. 150-144.1 für 100 Pfd. Nürnberg, 2. Nov. [Hopfenbericht.] Das Wochen Geschäft drückt seinen günstigen Charakter wieder in sehr zahlreichen Umsätzen aus, welche seit Montag an 6000 Ballen betragen. Gute Markt-hopfen wurden gestern bei ziemlich regem Verkehr und günstiger Preis-tendenz zu 40-50 fl., Primaqualitäten der verschiedenen Distrikte nach untenstehenden Notierungen gehandelt. Gute Gebirgs-hopfen werden in besser Qualität bis 66 und 70 fl., Spalter Land verschiedene Lagen, Heidecker, Rother, Wendelsteiner Siegel 60, 70, 80 fl., in Spalt selbst 125 fl. und Leikauf, in Weingarten 110 fl. u. l. bezahlt. Während die gestrigen Umsätze ziemlich belangreich zu nennen, blieb die heutige Zufuhr sehr gering, und Käufer forderten für Markt-hopfen, welche vor 8-14 Tagen zu 30-36 fl. erhältlich waren, 40-45 fl., so dass eine Werthbesserung von 6-8 fl. anzunehmen ist. Das Ervorige Geschäft ist hiedurch sehr erschwert, dennoch wurden ansehnliche Partien Gallertauer Mittelhorten zu 45-50 fl., do. fränkische Landwaare zu 38-44 fl. gehandelt. Ueberhaupt verkehrt das Geschäft bei kleinen Lagerbeständen in sehr fester Haltung und ist bis jetzt ein Umsatz von 400 Ballen angezeigt. Die Notierungen lauten: Marktwaare prima 42-50 fl., do. secunda 33-40 fl., Spalt Stadt dortselbst 120-125 fl. und l., Spalter Land, schwere Lage dortselbst, 100-105 fl., do. Mittelage, do. 85-90 fl., Gähler prima 52-56 fl., Gallertauer prima 54 bis 60 fl., do. secunda 33-44 fl., Gebirgs-hopfen prima 56-66 fl., secunda 40-48 fl., Wolynischer und Auer-Siegel 66-70 fl., do. Beirtemberger prima 62-64 fl., Aischgründer prima 50-55 fl., die vor-zuzuzug Lagen, am Plage nicht vorhanden, 66-75 fl. (N. S. Stg.). Paris, 5. Nov. Rüböl behauptet, per Nov. 98.25, per Nov.-Dez. 98.50, per Jan.-April 99.25. Mehl, 8 Markt, fest, per Nov. 69.—, per Nov.-Dez. 68.50, per Jan.-Apr. 68.50. Zucker, disconto, 62.—, Spiritus per Nov. 58.50. CL. Paris, 4. Nov. In der heute fortgesetzten Liquidation wurde der Geldmangel mit jedem Augenblicke fühlbarer, und auch von den auswärtigen Plätzen wurde allgemein dieselbe Klage laut. Die Re-porte waren daher beständig im Steigen: sie erreichten 32 Cent für Italiener, 4 1/2 Fr. für Banque de Paris, 4 Fr. für österr. Bodencreditanstalt, 2 1/2 Fr. für österr. Staatsbahn und nahezu eben so viel für Lombarden, Fonciere wurde mit 7 bis 9 Fr. und Bank von Frankreich mit 27-40 Fr. reportirt. Die Stimmung war unter diesen Umständen eine sehr gedrückte und das Geschäft ein ängstlich zurückhaltendes. Zins. Rente schloß 52.90, neue Anleihe 87.07 mit einer neuen Baize von 25 Cent. Alte Anleihe 84.50, Italiener 68.60, für die Aktien der Bank von Frankreich wurde die Runde von den Unterhandlungen, welche dieses Institut mit den großen Eisenbahngesellschaften pflegen soll, zu einer neuen Auflage ausbeutet; sie eröffneten 4.550 und gingen bis 4.620 in Liquidation. Austrichien 788, Lombarden 485, Nord 960, Lyon 847. Die Schwierigkeiten der Liquidation werden sich gewiß noch in den nächsten Tagen fühlbar machen.

Amsterdam, 5. Nov. Weizen geschäftlos. Roggen loco ru per November —, per März 195 1/2, per Mai —, Ruß per April per November 406 fl. Rüböl loco —, per Herbst —. London, 4. Nov. Für Weizen und Mehl bessere Stimmung. Gerst, Mais und Bohnen stetig. Hafer eher theurer. Der Markt schloß fest. Hafer sehr stramm. London, 4. Nov. Die Getreidefutur von 26. Oct. bis 2. Nov. betragen: Engl. Weizen 5170, fremder 41,505, engl. Gerste 5687, fremde 14,667, engl. Malzgerste 15,404, engl. Hafer 847, fremder 52,806 Ctrrs. Engl. Mehl 23,615 Sack, fremdes 3332 Sack und 9405 Faß. Liverpool, 4. Nov. Baumwollen-Markt. (Schlussbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon auf Execution und Export 2000 Ballen. Middelburg Upland 10—, Middelburg Orleans 10 1/16, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Dhollerah 7 1/2, Fair Broach 7 1/4, Fair Domra 7 1/2, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 5 1/2, Fair Smyrna 8—, Fair Bernam 9 1/2, Middelburg Dhollerah 5 1/2, Good middling Dhollerah 4 1/2, Fair middling Dhollerah 6 1/2, Good fair Domra 7 1/2, Rubig. Berlin, 4. Nov. (Ziff. Stg.) Während bisher nur Postmandate über Beträge bis zu 50 Tlhr. resp. 7 1/2 Gulden bei den Post-expeditionen der deutschen Reichspost-Verwaltung angenommen wurden, ist jetzt vom Generalpostamt nachgelassen worden, daß im Interesse des Handelsstandes auch Postmandate über größere Beträge zur Aufgabe gelangen können. Dem Vernehmen nach soll eine neue Bank in Berlin dem-nächst errichtet werden, bei deren Gründung die Norddeutsche Bank, die Vereinsbank, die Internationale Bank und L. Behrens Söhne, sämtlich in Hamburg, ferner Jakob Landau in Berlin und Breslau theilhaftig sind. Man versteht uns, daß auch das Haus C. Reich-röder in Berlin dem Unternehmen nahegehe und daß die genannte Organisation darauf gerichtet ist, den bedeutenden Finanzkräften der Disconto-Gesellschaft gegenüber als ebenbürtige Konkurrenten aufzutreten. (Ziff. Stg.) Anleihe der Stadt Lüttich vom Jahr 1868. Ziehung am 2. November. Nr. 65517 a 25000 Fr. Nr. 73733 89303 91810 a 1000 Fr. Nr. 29423 74489 81241 101516 a 500 Fr. Nr. 7607 57493 58293 59000 63616 69080 70591 86358 93373 108618 a 200 Fr. Finnländische 10-Tlhr.-Loose. Ziehung am 1. November. Serie 5026 Nr. 4 a 25000 Tlhr. — Serie 1321 Nr. 20 a 2500 Tlhr. Schwedische 10-Tlhr.-Loose. Ziehung am 1. November. Hauptreihe: Nr. 65764 14000 Tlhr., Nr. 213885 1000 Tlhr., Nr. 26444 500 Tlhr. Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Verkauf eines Hofgutes.
Das zur Erbmasse des Herrn Moritz von Haber gehörige Hofgut Villen-thal wird am
Wittwoch den 20. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im Gasthause zum Pfauen in Freiburg i. B. im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft.
Dasselbe besteht in 579 Morgen 91 1/2 Ruthen oder 208 Hektaren 52 Acre 23,58 Quadrat-Meter, und zwar:
Garten 5 1/2 Morgen = 198 Acre,
Acker 25 " = 900 "
" 82 " = 2952 "
" 165 " = 5940 "
" 84 " = 3024 "
Wiesen 25 " = 900 "
Reben 42 " = 1512 "
Wald 61 " = 2196 "
Grasrain 70 " = 2520 "
Wege 18 " = 648 "
Gebäude:
Ein Herrschaftshaus mit den entsprechenden landwirtschaftlichen Gebäuden u. Das ganze Gut ist arrendirt und liegt 3/4 Stunden von der Station Springen auf der Freiburg-Breisacher Bahnstrecke.
Die Nähe der Verkehrswege und größerer Städte erleichtert den Absatz der Produkte.
Die näheren Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Baden, den 3. Oktober 1872.
H3265a. **J. Gisinger, Notar.**

Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
Die Lieferung von:
200 Klafter Brennholz,
114000 Kilo Brennöl,
67400 Kilo Petroleum,
200000 Kilo Schmieröl erster Sorte,
300000 Kilo Schmieröl zweiter Sorte,
7650 Kilo Palmfett,
25350 Kilo Talg,
3500 Kilo Puzöl,
67500 Kilo Gußwolle,
1000 Kilo rauhe Seife,
300 Kilo Sodaseife,
1650 Kilo Kupfervitriol,
3000 Kilo Graphit,
250 Kilo Bittersalz,
2100 Kilo Fruchtgummi,
500 Kilo Chlorfalk,
1300 Kilo weiße Kreide,
1000 Kilo Bindfaden,
50 Kilo Plombierschnur,
125 Kilo Schnürleinen,
25 Kilo Wachsstöcke,
21.100 Meter Wandschötte,
100 Stück Wachsleder,
50.000 Stück Lampen-Cylinder,
2500 Stück große Strauchbesen,
130 Stück Diasarabesen,
soll im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden.
Die Offerten sind bis zu dem Montag den 2. Dezember d. J. Vormittags

10 Uhr, in dem Geschäftsbüro unserer Central-Betriebs-Materialien-Controlle (Alten-bellengasse Nr. 5) ansehenden Termin vorzulegen, versegelt und mit der Aufschrift: **„Submission auf die Lieferung von Betriebs-Materialien“** an die **„Central-Betriebs-Materialien-Controlle der Reichs-Eisenbahnen“** einzuwenden.
Die Eröffnung der Offerten erfolgt zur vorangegebenen Terminstunde in Gegen-wart der etwa persönlich anwesenden Submittenten.
Die Submissionsbedingungen sind auf unseren Stations-Büros in **Strasburg, Schlettstadt, Colmar, Mühlhausen, Hogenau, Weissenburg, Saargemünd, Metz und Luxemburg** einzusehen und werden auch auf portofreie, an die **Druck-Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen** zu richtenden Schreiben gegen Erstattung der Kosten zugesandt.
Strasburg, den 30. Oktober 1872,
Kaiserliche General-Direktion
der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Bürgerliche Rechtspflege.
Sperberecht.
P. 735. Nr. 8898. Konstantz.
Folgende babische 35-fl.-Loose sind ver-loren gegangen: Serie 5679, Nr. 283,912 und Serie 6945, Nr. 347,245. Bezüglich derselben wird hiennt Zahlungssperre be-führt und der Großh. Eisenbahnkassen-Tilgungskasse bei Vermeidung eigener Hastbarkeit aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung den Betrag derselben an Niemanden auszugeben.
Konstantz, den 28. Oktober 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Wänter.
Desseitliche Aufforderungen.
P. 692. Nr. 11,651. Breisach.
Nachdem auf unsere Aufforderung vom 5. August d. J., Nr. 8582, in Nr. 196 dieser Zeitung, Rechte der genannten Art an die dort bezeichnete Liegenschaft nicht geltend gemacht worden sind, werden solche der jetzigen Besitzerin Frau Kern Ehe-frau, Josefa, geborene Schilmann, von Weibingen gegenüber für erloschen erklärt.
Breisach, den 25. Oktober 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.
P. 736. Nr. 5886. Pfullendorf.
Nachdem auf die in diesseitigem Ausschrei-ben vom 1. August l. J., Nr. 4451, näher beschriebenen Grundstücke keine ding-lichen Rechte, lehenrechtliche oder fideikom-missarische Ansprüche geltend gemacht wurden, werden solche gegenüber dem Bene-fizium beatae Mariae virginis extra muros hier für erloschen erklärt.
Pfullendorf, den 24. Oktober 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weissenborn.
P. 734. Nr. 5909. Pfullendorf.
Nachdem auf die in diesseitiger Aufforde-rung vom 30. Juli l. J., Nr. 4395, näher beschriebene Liegenschaft keinerlei dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, werden solche dem gegenwärtigen Besitzer, Martin Fischer von Mattschief, gegenüber für erloschen erklärt.
Pfullendorf, den 25. Oktober 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weissenborn.
Ganten.
P. 746. 1. Nr. 31,134. Heidelberg.
Gegen Kaufmann Philipp Hoffmann aus Mannheim, i. St. habier, haben wir Gant erkannt, den Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 17. Sep-tember d. J. festgesetzt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 2. Dezbr. d. J. Morgens 8 Uhr, anberaunt.
Alle, welche aus irgend einem Grunde

von Vinzenz und Katharina Denz von dort, von welchen letzterer im Jahr 1866 und letztere im Jahr 1864 nach Amerika ausgewandert sein sollen, sind zur Erb-schaft ihrer am 26. August d. J. verstor-benen Tante Leopolda Ebner's Witwe, Anna, geb. Frey, von Albert mitbe-rufen. Da ihr jetziger Aufenthaltsort nicht angegeben werden kann, so werden sie auf-gefordert, in Frist von drei Monaten ihre Erbantheile dabei geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglih denjenigen zugestimmt würde, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Görwihl, den 29. Oktober 1872.
Großh. Notar.
Glattes.

P. 738. Rheinbischofsheim. Zur Erbschaft und der Verlassenschaftsverband-lungen des am 8. Oktober 1872 kinderlos verstorbenen Tagelöhners Benjamin Fi-scher III. von Freistett werden der Bruder Johann Jakob Fischer, geboren am 16. Juni 1828, und die Schwester Maria Elisabeth Fischer, geboren am 27. Juni 1830, beide von Freistett gebürtig, aber vor ungefähr 15 Jahren nach Amerika ausgewandert und ihr Aufenthaltsort hien-lands unbekannt, hiennt aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden und gesetzlich vertreten zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft den-jenigen zugestimmt wird, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladenen oder deren Ab-stammlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Rheinbischofsheim, den 3. Nov. 1872.
Der Großh. Notar.
Kutberer.

Erben-Bekanntmachung.
D. 94. Ettlenheim. (Holsverkauf.) Aus den diesseitigen Domänen-waldbeständen I Klotterwald und II Neu-wald beizugehen wir mit Zahlungsfrist bis 1. Juni l. J. am Dienstag den 12. November l. J. Vormittags 10 Uhr, im Bad zu Ettlenheim folgende Durchforstungs-, Dhrs- und Windfall-hölzer:
73 Stör buchene, 239 Stör lannene Schei-ter, 500 Stör buchene, 162 Stör lannene, 114 Stör gemischte Brügel und 1600 ge-mischte Wellen.
Die Domänenwaldhüter Ciffel in Mänchwiler, Händle und Dneimus in Mäncherthal sind beauftragt, die Hölzer auf Verlangen vorzuzeigen.
Ettlenheim, den 2. November 1872.
Großh. bad. Bezirksforstf. Frisch.

D. 73. 2. Labr. (Zagdver-pach-tung.) Die Domänenjagd in den Wald-beständen Burgbad und Sulzberg mit 332 Hektar auf den Gemarkungen Labr und Sulz wird vom 2. Februar 1873 an auf 6 Jahre
Montag den 26. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr, im Geschäftsbüro der Großh. Bezirksforstf. Labr vertheilt werden.
D. 95. Nr. 9694. Emmendingen.
Bei dem hiesigen Bezirksamt ist auf den 1. Januar 1873 eine Auktionsstelle mit einem freien Gehalt von 570 fl. zu belegen. Die Bewerber um solche werden eingeladen, sich alsbald bei dem unterzeichneten Amtsvor-stand zu melden.
Emmendingen, den 4. November 1872.
Großh. bad. Bezirksamt. Fin gado.